

Ein Krimi mit Kultcharakter

Eigentlich hat Kommissar Wallner sich sein Osterwochenende um einiges schöner und geruhsamer vorgestellt. Zusammen mit seiner Flamme Vera war er auf dem Weg zum Gardasee. Dort wollten sich die beiden einen schönen Liebesurlaub von all dem Stress gönnen. Doch auf der Landstraße gegen Süden kommt ihnen plötzlich in halsbrecherischer Geschwindigkeit ein anderes Fahrzeug entgegen - am Steuer: Polizeiobermeister Kreuthner. Um sein Autorennen mit Spezi Killian Raubert als dienstliche Aktion zu tarnen, führt Kreuthner spontan eine Strafenkontrolle durch. Als er im Beisein seines Chefs Wallner in den Laderaum von Rauberts LKW blickt, gefriert ihm für einen Moment das Blut in den Adern: Vor ihnen kniet eine Tote, das Gesicht zu einer grotesken Maske verzerrt.

Bei der Frau handelt es sich um Hanna Lohwerk. Sie hatte alle Chance auf eine Karriere als Schauspielerin, bevor ein Brand eine Hälfte ihres Gesichtes fürchterlich entstellte. Seit jenem Tag führte sie ein Leben in Einsamkeit und Verbitterung - Gefühle, die sich in der Nähe der Familie Millruth verflüchtigten. Der Verdacht liegt nahe, dass der Täter am Schliersee zu finden ist. Dort hat die angesehene Schauspielerfamilie ein Haus, wo sich Hanna des öfteren aufgehalten hat. Was Kreuthner nicht weiß: Dort geschah am ersten Weihnachtsfeiertag eine Tragödie ungeheurer Ausmaße, die für die Familie großes Leid, das sie nicht mehr loslässt, bedeutete und noch immer bedeutet.

Bei den Ermittlungen wird offenbar, dass die beiden Todesfälle miteinander im Zusammenhang stehen müssen. Kommissar Wallner lässt dieser Fall keine Ruhe mehr und begibt sich auf Spurensuche. Dabei stößt er allerdings auf ein Netz aus Familiengeheimnissen und Schuld. Die Geschichte von einst ist nicht vergessen und fordert nach Rache. Die Polizisten ahnen, dass die Wahrheit in der Vergangenheit liegt. Damals geschah etwas, das bis in die Gegenwart Auswirkungen hat. Leni Millruth hat davon gewusst und musste für dieses Wissen einen hohen Preis bezahlen ...

Inzwischen sind Andreas Föhrs Krimis um die Kommissare Wallner und Kreuthner längst Kult und für Leser geradezu unwiderstehlich. Sein neuester Streich "Karwoche" ist mindestens genauso spannend und clever konstruiert wie die Vorgänger. Da ist erstklassige Unterhaltung im besten Sinne von der ersten bis zur letzten Seite garantiert. Der Roman ist Genuss pur und absolut lesenswert - zumal der deutsche Autor seine zahlreichen Fans mit einer originellen Story und einem grandiosen Finale einmal mehr zu überraschen weiß. Bei der Lektüre kann man nicht anders, als riesengroßes Vergnügen zu empfinden, denn hier geht wahrlich die Post ab.

Da bleibt einzig eine Frage: Wann bitte kommt Band 4 auf dem Buchmarkt? Andreas Föhrs Krimis sind nämlich sichtlich machender Stoff, von dem man einfach nicht genug bekommen kann. Das lohnt sich auf alle Fälle!

Susann Fleischer 02.01.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info